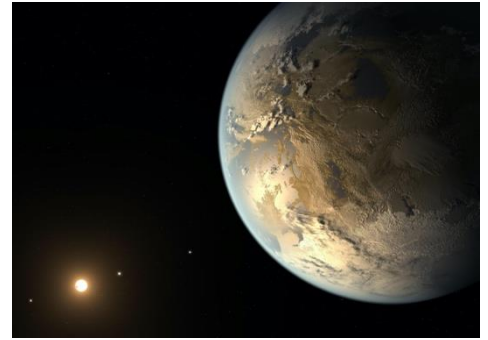




Information zum Anlass

Samstag, 12. September 2020
Academia Engiadina, 7503 Samedan
Chesa Naira, Auditorium



Referat um 20.30 Uhr: Planeten, Monde und die Suche nach fremdem Leben

Referent: Referent PD Dr. Hansjürg Geiger, Astrobiologe, Feldbrunnen/SO

Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wussten wir über die Planeten unseres Sonnensystems kaum mehr, als was die Astronomen in den diffusen Bildern ihrer Fernrohre erkennen konnten. Einzig einige physikalische Kennzahlen waren bekannt. Wie es auf diesen Himmelskörpern und ihren Monden aussieht, welche Bedingungen dort herrschen und ob auf ihnen Leben in irgendeiner Form möglich ist, blieb reines Rätselraten. Erst mit dem Bau fortschrittlicher Grossteleskope und mit dem Beginn des Raumfahrtzeitalters zeigte sich die ganze, ungeahnte Vielfalt dieser Welten. Die Kameras der Späher schickten uns hochauflösende Bilder, entdeckten Ozeanwelten sowie gewältige Täler und beobachteten die Ausbrüche fremder Vulkanriesen. Rover erkundeten die Gesteinswüsten des Mars auf der Suche nach Spuren von Leben. Heute wissen wir zudem von über 4000 Planeten um ferne Sonnensysteme. Könnte es unter ihnen welche mit fremdem Leben haben? Könnten wir diese Lebewesen finden, gar mit ihnen kommunizieren? Mit Bildmaterial von Observatorien und Raumsonden gehen wir der Frage nach, ob wir im All alleine sind oder ob auf Planeten und Monden unseres eigenen oder fremder Sonnensysteme Leben möglich ist. Bild: Am 23. Juli 2015 bestätigte die Kepler-Mission der NASA mit Kepler 186f den ersten erdgrossen Planeten in der „bewohnbaren Zone“ um eine Sonne, die unserem Stern sehr ähnlich ist (künstlerische Darstellung). Quelle: NASA Ames/JPL-Caltech/T. Pyle (<https://www.nasa.gov/ames/kepler/kepler-186f-the-first-earth-size-planet-in-the-habitable-zone>)



Dr. Hansjürg Geiger Studium der Biologie und Chemie an der Universität Bern, Teilstudium Astronomie, Doktorat 1982, Habilitation 1993. Postdoc: 1985/86 University of California, Davis. Bis 2002 Vorlesungen über allgemeine Zoologie, Populationsgenetik und Evolutionsbiologie am Zoologischen Institut der Universität Bern. Bis 2017 Lehrer für Biologie und Chemie an der Kantonsschule Solothurn, Schweiz.

Die astronomische Führung nach dem Vortrag entfällt (Schutzmassnahme)! Wir bieten Ihnen als Ersatz gerne eine Führung mit dem Planetariumprogramm am Beamer im Saal.

So schützen wir uns

- Wenn Sie aktuell an Husten oder Schnupfen leiden: Bleiben Sie unserem Anlass bitte fern
- Bitte tragen Sie vom Eingang der Chesa Naira bis zum Sitzplatz im Auditorium eine Gesichtsmaske
- Bitte desinfizieren Sie sich bei jedem Betreten des Saals die Hände
- Bitte lassen Sie Jacken, Taschen, Schirm und Ähnliches in der Garderobe
- Sobald der Vortrag beginnt, dürfen Sie Ihre Gesichtsmaske abnehmen
- Sobald das Publikum nach dem Vortrag wieder zu zirkulieren beginnt, setzen Sie Ihre Maske bitte wieder auf

Wir danken Ihnen für die Beachtung dieser Regeln und wünschen Ihnen einen interessanten Vortragsabend.

Herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Spende in unsere Kollekte!